



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

607 (31.12.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-425312](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-425312)

# General-Anzeiger



(Börsliche Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesefeste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

**Abonnement:**  
70 Pfennig monatlich.  
Belegblätter 25 Pf. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Porto  
auschlag 20. 6. 48 pro Quartal.  
Einzel-Nummern 6 Pf.

**Inserate:**  
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf.  
Kurzweilige Inserate . . . 25  
Die Reklame-Zeile . . . 60

**Telegramm-Adresse:**  
„Journal Mannheim“.

**Telefon-Nummern:**  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Ausnahme-Druckarbeiten) 943  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . . . 218

Nr. 607.

Montag, 31. Dezember 1906.

(1. Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst im ganzen 12 Seiten.

Des Neujahrsestes wegen erscheint die nächste Nummer am Mittwoch vormittag.

### Zum Eintritt ins Jubiläumjahr.

Nur noch wenige Stunden und der Glocken feierliche Klänge werden ein neues Jahr begrüßen und sie werden entgegenhalten einem neuen herausdämmernden Jahrhundert in der glanzvollen Geschichte unserer Stadt Mannheim. Große Feste werden die kommenden Tage uns bringen; mögen sie nicht getrübt werden durch die Schatten finsterner Völker, die sich jetzt dräuend an dem politischen Himmel unseres deutschen Vaterlandes zusammenziehen und die manchen Patrioten vorgeschauer in die Zukunft schauen lassen.

Nicht freudig beginnt das neue Jahr, an dessen Eingangspforte wir stehen. Politische und wirtschaftliche Kämpfe allüberall; soziale Wirren trennen die Schichten des deutschen Volkes, die sich gegenseitig immer mehr entzweien. Glücklicherweise schreitet trotzdem das Wirtschaftsleben rüstig aufwärts und die bis jetzt erschienenen Berichte der Handelskammern deuten einmütig auf weiteres Steigen des wirtschaftlichen Barometers oder mindestens auf die Erhaltung auf seinem jetzigen Stand. Nicht eingetroffen sind bis jetzt die Volkstürme, die vielfach an das Inkrafttreten des neuen Zolltariffs sowie an die Einführung der neuen Steuern geknüpft wurden; im Gegenteil: überall sich mehrende Arbeitslosigkeit, steigender Verdienst und Hand in Hand damit wachsende Bedürfnisse auf den verschiedensten Gebieten des Lebens. Zwar wollen die Besessenen nicht verstummen und die Prophezeiungen auf den baldigen Eintritt einer rückläufigen Bewegung in Handel und Industrie finden kein Ende. Sie werden begründet mit Hinweisen auf den hohen Reichswankbilanz, auf das fortgesetzte Ansteigen der Preise für Rohmaterialien und der Arbeitslöhne. Mögen die Voraussetzungen von dem baldigen Ende der gegenwärtigen Hochkonjunktur auch im neuen Jahre sich als unrichtig erweisen und möge das Jahr 1907 sich seinen beiden Vorgängern in der Entwicklung des deutschen Nationalwohlstandes würdig anschließen.

Auf geistigem und künstlerischem Gebiete geht ein Erwachen durch das deutsche Volk und wenn wir hier auch nur in den ersten Stadien einer neuen hoffnungsvollen Entwicklungsperiode stehen, so berechtigen diese doch zu einem freudigen Ausblick in die Zukunft. Und vielleicht trägt das Heranwachsen einer neuen Geistes- u. Kunstperiode im deutschen Volkstum mit dazu bei, auf die sozialen Gegensätze ausgleichend zu wirken und ihnen ihre Säuren zu nehmen; vielleicht trägt es dazu bei, daß sich die Deutschen wieder mehr verstehen lernen und sich wieder fühlen als Glieder eines Volkes, durchdrungen von dem Bewußtsein, daß sie die von ihnen zu lösenden Kulturaufgaben nur erfüllen können, wenn sie stark und einig sind.

Gewaltig und imposant war in den letzten Jahrzehnen das Wachstum und die Entwicklung der deutschen Städte und mit in der ersten Reihe dieser ausblühenden Gemeinwesen steht unsere Stadt Mannheim, dank des Vorzuges ihrer geographischen Lage, aber auch nicht minder dank des Umstandes, daß sie einen Sammelpunkt bildet tüchtiger „ortsverweilender“ und „ortsüberziehender“ Geister, daß in ihr tätig sind Männer mit weitausschauendem und weiträumigem Blick, mit nie lassender Energie und jäheiter Arbeitsfreude. Möge das neue Jahrhundert, in das unsere Stadt einzutreten sich rüstet, uns fernem Gemeinwesen Zeiten weiteren Blühens und fruchtbarer Verdienst bringen; möge das Jubiläumjahr mit all seinen tausendfachen Seiten auch Momente erster Prüfung bringen, ob wir überall auf den richtigen Wegen sind. Nicht nur zum Jubiläum taucht ein Jubelfest, nicht nur zu Jubiläumstagen und Freundensfesten, zu Vechersang und brausenden Redeschwall, sondern es soll und muß uns gemahnen an die großen Aufgaben, welche die Zukunft unserer Stadt einschleudert, weitblickenden Männern erschließt es soll uns wirken zu weiteren, fruchtbringenden Schöpfen, jeder an seinem Plage, jeder in dem ihm vom Schicksal gezogenen Kreise.

Gedenken wollen wir heute, wo die Glocken uns zum Jubiläumjahr hinstimmen, auch der zahlreichen Mitbürger, die gehofft, teilzunehmen zu können an Mannheims Festentagen, die aber im Vorfeld der Tod ihrem irdischen Wirken und Arbeiten entziffen.

### Die Reichstags-Wahlbewegung.

Nationalliberale und Bund der Landwirte in der Pfalz.

Die bereits vor Weihnachten eingeleiteten, vor den Festtagen abgebrochenen und nach deren Beendigung wieder aufgenommenen Einigungsverhandlungen der Leitung der pfälzischen Nationalliberalen mit der Lei-

tung des Bundes der Landwirte, Abteilung Pfalz, haben nun doch mit einer vollständigen Einigung beider Parteien für die ganze Pfalz geendet, und zwar nicht nur für die bevorstehenden Reichstagswahlen, sondern auch für die bald darauf stattfindenden Landtagswahlen. Wie man hört, hat man sich dahin geeinigt, daß von den 1000 pfälzischen Reichstagswahlkreisen dem Bund der Landwirte zwei überlassen werden, nämlich die Wahlkreise Homburg-Kusel und Germersheim-Bergzabern. In Homburg-Kusel wird der Bund der Landwirte, wie verhandelt, den 2. Direktor des Bundes, den früheren Abgeordneten Dr. Koesfeld-Gerbard, in Germersheim-Bergzabern den hiesigen für Homburg-Kusel nominierten bisherigen Abgeordneten Gutbesitzer Heinrich Stauffer-Oberhölzer aufstellen. In beiden Kreisen werden die Nationalliberalen tatkräftig für die Wahl der bündlerischen Kandidaten eintreten, wie andererseits der Bund der Landwirte in den übrigen pfälzischen Wahlkreisen nach Kräften die Wahl der liberalen Kandidaten fördern wird. Im Wahlkreise Kaiserlautern-Niederrheinland wird nunmehr mit Zustimmung der Bündler und Demokraten wiederum der bisherige nationalliberale Abgeordnete Schmidt aufgestellt. Eine von verschiedenen Blättern verbreitete Nachricht, wonach im Wahlkreise Speyer-Rudwigshafen-Frankenthal der Präsident des deutschen Weinbauvereins Weinbauinspektor Franz Puhl als nationalliberaler Kandidat aufgestellt worden sei, ist unrichtig oder mindestens verfrüht, da im 1. pfälzischen Wahlkreise mit Rücksicht auf die noch in der Schwärze befindlich gewesenen Verhandlungen der Leitung der Nationalliberalen mit der Leitung des Bundes der Landwirte eine Beratung über die Kandidatenfrage überhaupt noch nicht stattgefunden hat.

### Der Verein der nationalliberalen Jugend zu Berlin.

hat einen besonderen Aufruf erlassen, in dem er zum Kampfe gegen die unerträglich gewordenen Wäcker des Zentrums auffordert. Weiter heißt es:

„Wer das Zentrum bekämpfen will, muß auch die Sozialdemokratie bekämpfen; nur weil sie, jedem Verhältnismasse ungenügend, grundsätzliche Opposition treibt, ist das Zentrum zur ausschlaggebenden Macht geworden. Und so sehen wir die beiden völkerverfeindlichen Parteien zusammen im Nachtampfe stehen, die internationale Sozialdemokratie und den internationalen Ultramonarchismus. Wer das Zentrum bekämpfen will, muß die Sozialdemokratie bekämpfen. Wir Jungliberalen haben beim Kampfe gegen das Zentrum seit Jahren mit all der Spitze gefochten und sind nicht müde geworden, darauf hinzuweisen, daß unser Vaterland in Gefahr gerät, wenn das Zentrum in ihm die ausschlaggebende Macht ist. Die jetzigen Ereignisse haben uns Recht gegeben; das Zentrum verweigert während des Krieges, den das Reich führt, die dazu erforderlichen Mittel; das Zentrum unterstützt die hochverräterischen Untertriebe der Polen; das Zentrum macht sogar den Bau der Kolonialbahn, der es selbst als notwendig anerkennt, davon abhängig, daß die Regierung sich die Nebenregierung des Zentrums gefallen läßt. Wollen wir unser Vaterland von diesem unerträglichen Joch befreien, so bedarf es des Zusammenhanges aller Parteien, die bei der letzten Abstimmung in Reichstags der Regierung zur Seite getreten haben. Nur so können wir auch der Hauptstadt des Deutschen Reiches eine ihrer Bürger würdige Vertretung erkämpfen.“

### Die ernteliche Kunde von der Unterwerfung der Bondelwärt.

(Sie zählen 120 Männer) in Südwest-Afrika benutzt das Zentrum in ausgiebigem Maße zur Wahlpropaganda. Die „Germania“ schloß die Ereignisse für ihre Wahlzwecke sogar in Tripoliter Weise aus, indem sie mit Bezug auf die Unterwerfung der Bondelwärt ihren Leitartikel überschreibt: „Eine Unglücksfall“ aus Südwest-Afrika.“ In allen Tonarten jubiliert die Zentrumspresse über die Weitsichtigkeit der Zentrumsfraktion, welcher in ihrer Abstimmung am 13. Dezember nun durch die Ereignisse ihr Recht gegeben sei — Es fehlte nur noch der Beweis von Seiten des Zentrums, daß die Abstimmung seiner Fraktion und die Unterwerfung der 120 Männer der Bondelwärt in einem unerschütterlichen Zusammenhange stehen! — So hochfretend gewiß die Entlohnung dieser Kriegsverdächtige, so kann sie doch auf das Gemütsstück über die Kriegslage und fernherhin nicht den Eindruck ausüben, daß die Tempozahl in Südwest-Afrika plötzlich in dem Maße vermindert würde, wie das Zentrum durch seine Abstimmung verlangte. Die mit den Eingeweihten gemachten Erfahrungen verbieten dies. Wie unzuverlässig wurden die Wähler gehalten? Als ihr Anführer sich von der ungenügenden Zahl der Deutschen und von ihrem Unvermögen, sich ihre vorhandenen Streitkräfte zu sammeln und einen entscheidenden Schlag auszuführen, sich überzeigte, da seien auch die Wähler wieder ab und wurden die gefährlichsten Feinde. Eine Verminderung der Truppen in dem Gebiete, wie die verantwortliche Streifenleitung in Südwest-Afrika dies für möglich erklärt, kann es denn eintreten, wenn man der abweislichen Nachzügler Südwest-Afrikas mißtraut ganz sicher ist.

### Deutsches Reich.

Serne 30. Dez. (Jungliberaler Verein.) In Bausen und in Gorsthausen wurden jungliberaler Vereine ins Leben gerufen. Der Bausener Verein zählt 60, der Gorsthauser 55 Mitglieder. Die beiden Vereine traten mit dem in Serne vor einigen Wochen gegründeten jungliberaler Verein in ein Startverhältnis. Die Gesamtmitgliedszahl der drei Vereine beträgt gegen 400 Personen.

\* Feien. 29. Dez. (Schuttinderkreis.) Im ganzen Dten werden Volkshäuser, die Kreise, in Osnern von allen höheren Behörden und Präparanden zurückgewiesen werden.

### Radische Politik.

Rheinregulierung.

„Karlsruhe 30. Dez. Mit den Arbeiten der Rheinregulierung ist bei Hochzeiten, A. Karlsruhe, begonnen worden. Wie man der „Rad. Br.“ schreibt, handelt es sich zunächst um die Herstellung einer Fahrtrinne. Die mächtigen, stets bei Hochwasser wandernden Kiesbänke sollen an bestimmte Stellen getrieben und dort festgelegt werden. Hierzu sind sog. „Senkwürste“ nötig, die aus langen Reishähneln und Bruchsteinen bestehen. Diese bindet man mit Draht zusammen und verankert sie an den Stellen, die die Fahrtrinne abgrenzen sollen. Durch entstehende Mengen solcher Senkwürste werden sogenannte „Sporen“ gebildet, in welche der Strom die Kiesbänke hineinreibt, es soll ein ferneres Vorrücken dieser Massen dann ausgeschlossen sein. Die gesamte Länge für die Rheinregulierung (Strecke Mannheim-Strasbourg) ist auf 15 Jahre berechnet.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 31. Dezember 1906.



Die Beleuchtung des Ausstellungsgeländes.

Es noch kurz vor Weihnachten durch einen Beschluß des technischen Ausschusses soweit festgelegt worden, daß man sich schon jetzt eine Vorplanung von den geographischen Verhältnissen machen kann, mit denen die Ausstellungsbereiche übertraffen werden. Bis jetzt ist die Beleuchtung des Wasserturnes, der Hallen für die Gartenbau-Ausstellung und der drei Hauptpavillone, die die Hauptanlage und das Terrain der ehemaligen Parkanlagen durchziehen. Der Wasserturn und das ihn umschließende Hauptrestaurant werden durch Konturenbeleuchtung erhellt. Die glühenden Lichtstrahlen laufen an den Kanälen der Säulen empor, die das Restaurantdach tragen, umhüllen dieses selbst und streben dann über den Arch hinaus an den Pfeilern des Wasserturnes in die Höhe, um den erhabenen Turm zu markieren und in der folgenden Hängel zu endigen. In ähnlicher Weise sollen die Fassaden der Hallen für die Gartenbau-Ausstellung mit Konturenbeleuchtung versehen werden, und überdies hat jeder Künstler oder Bildner der ein eigenes Gebäude auf dem Gelände errichtet, die Verpflichtung, auch für diese Konturenbeleuchtung sich einzusetzen. Wenn man bedenkt, daß für den Wasserturn allein 1500 leuchtendste elektrische Glühlampen Verwendung finden und daß fast ebenso viele zur Beleuchtung der Hallen in Aussicht genommen sind, so kann man sich einen Begriff von der Lichtwirkung machen, die dadurch erzielt wird.

Im Gegensatz hierzu wird die die August-Anlage bildende Doppel-Allee durch elektrische Vogelampfen beleuchtet werden, während man die beiden Promenadenwege, die nämlich davon durch das Gelände der ehemaligen Parkanlagen führen, mit Freilicht erleuchten will. Es wird dazu gewöhnliches Leuchtgas verwendet, das durch eine innerhalb der Ausstellung zu errichtende besondere Anlage unter großem Druck gesetzt und mit Luft vermischt wird. Man gewinnt dadurch ein Gas, das sich weit besser ausbreiten läßt, und mit dem daher eine größere Wirkung erzielt wird. Dieses Verfaß wird in 5000erzigen Glühlampen gebraucht, die in Abständen von 12-15 Metern in der Mitte über jeder Allee angebracht werden, und zwar geschieht dies dadurch, daß man sie in große Bögen aufhängt, die die Alleen überwölben. Diese Bögen werden aus zwei nebeneinanderliegenden Röhren gebildet, eine derselben führt der Lampe das Verfaß aus der Freilichtanlage zu, während die andere Röhre von der Vakuumröhre mit gewöhnlichem Leuchtgas gespeist wird und bestimmt ist, an Fluoreszenzsubstanzen Verwendung zu finden. Es ist nämlich auf den beiden der Promenaden angeordneten Seiten von Wächern durchzogen, die mit Zierleuchten brennen und einen hellen Schein über den Weg verbreiten und in der bekannten Art und Weise Leuchtgas in offenen Glühlampen.



Das Programm der Pariser Mannhall wird als...

Cheater, Kunst und Wissenschaft

Frau Hochstein, die auch hier rühmlich bekannte Sangerin...

Säbende Vereinigung für intime Musik. Unter diesem...

Der Annaherter schließt das Jahr mit einer auf einen...

Kunstlerin A. Donner. Das im Schauspielhaus des Kunst...

Siegfried im Stadttheater in Freiburg. Es ist Pflicht...

Bei der zunehmenden Verwilderung der Lebenshaltung...

Saben in Herrn Tito von Arancin diejenige jugendliche...

Frankfurter Opernhaus. (Spielplan) Dienstag, 1. Jan...

Nachtrag zum lokalen Teil.

Die hiesige Strafkammer verurteilt in ihrer heutigen...

Ein neuer eisener Schmelzofen, der Rheinisch-Westfälischen...

Der Wahlkampf.

Mannheim, 31. Dez. Wahlberechtigt zum Reichstag...

Karlsruhe, 30. Dez. Die Zahl der Wahlberechtigten...

Karlsruhe, 30. Dez. In den Bezirken Karlsruhe, Eppingen...

Freiburg, 30. Dez. Der Wahlkampf ist hier in vollem...

Daheim, 31. Dez. Der Landesauschuss der freisinnigen...

In Oessien.

Darmstadt, 31. Dez. Der Landesauschuss der freisinnigen...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Mainz, 30. Dez. Das Zentrum hat den Landtagsabgeordneten...

Neuburg, 31. Dez. Der Reichsanwalt Basser...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 31. Dez. Das dem Grafen von Arco...

Berlin, 31. Dez. Großadmiral v. Müller wurde...

Washington, 31. Dez. Nach weiteren Meldungen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Paris, 31. Dez. Die Unglücksfälle bieten einen...

Volkswirtschaft.

n. Mannheimer Erbsenbörse. Die mannheim anhaltende milde Witterung wirkt auf die Stimmung für Getreide befriedigend, da man infolge des Treibens auf dem Rhein die Einstellung der Schiffahrt befürchtet. Die Umsätze sind indes gering, da einerseits, wie immer, kurz vor der Jahresende die Unternehmungslust klein ist und andererseits sowohl bei den Mühlen als auch in den Lagerhäusern die Vorräte groß sind. Weizen ist preisfallend. Für inländischen Roggen ist die Tendenz unverändert; für russische Procenten fest. Gerste, Hafer und Mais tendieren unbedeutend behauptet. Die Forderungen des hiesigen offiziellen Kursblattes haben eine nennenswerte Veränderung nicht erfahren. — Vom Zustande sind die Offerten ziemlich unverändert; es werden angeboten die Tonne, per Kaffe, cif Rotterdam: Weizen No 1 20-25 Dezember R. 125.00, 9 Sud 20-25 prompt R. 133, da. 10 Sud 5-10 Hagia prompt R. 145-150; Rindmehl 75-79 Kg. 2 Prozent Mehlwert per Dezember R. 180, Saislato-Pasta-Varletta feinerer russ. 20 Kg. per Dezember Januar R. 127, da. per Februar März R. 133, Saislato Pasta 25 Februar März R. 135, Rindmehl 2 per Dezember-Abladung R. 130, Saislato 2 per Dezember R. 132; Roggen russ. 9 Sud 10-15 prompt R. 113, da. 9 Sud 15-20 per Dezember R. 114, da. 9 Sud 20-25 prompt R. 117, rumän. Roggen 71-72 Kg. per Dezember R. 112; Gerste russ. 59-60 Kg. prompt R. 110, Donaugerste per Januar R. 110; Hafer russ. 47-48 Kg. prompt R. 110.50, da. 46-47 Kg. per Dezember R. 111.50 und Donau-Rumän. per Dezember-Januar je nach Qualität zu 112 bis 116 R.; Mais Saislato gelb 1te term. per Dezt. in Säden R. 97, weisser Saislato-Mais per Dez. R. 96, Mixed-Mais per Dezember-Januar R. 94 und Donau-Mais per Juni-Juli 1te term. zu R. 88.

Städtische Brauereien und Spiritusfabrik, Ludwigshafen. Der Aufsichtsrat beschloß, bei Generalversammlung die Verleihung einer Dividende von 9 Prozent (gegen 8 Prozent im Vorjahre) bezuschlagen.

Zwischen der badischen Kautschuk- und Zuckfabrik in Ludwigshafen und der Hydro-Elektrischen Stadtgesellschaft ist nunmehr, wie bereits angekündigt, ein Abkommen abgeschlossen worden, wonach die beiden Parteien unter gleichen Bedingungen das Aktienkapital zur Ausdehnung ihrer Stadtstoffwerke erhöhen.

e. Der Güterverkehr im Ostseebereich Mainz hat im Jahre 1906 eine Steigerung um 1.250.000 Doppelzentner erfahren. Der Verkehr stellte sich im abgelaufenen Rechnungsjahre auf 12.280.515 Doppelzentner. Im Jahre vorher betrug der Verkehr nur 11.038.949 Doppelzentner.

a. In den Häfen Kassel und Korbach stellte sich der Hafenverkehr im Jahre 1906 auf 6.217.330 Doppelzentner. Im Jahre 1905 betrug der Verkehr 6.075.700 Doppelzentner. Die Zunahme stellt sich demnach auf 141.630 Doppelzentner.

Telegraphische Handelsberichte.

\* Frankfurt a. M., 31. Dez. Herr Haas zieht sich nach 50jähriger Tätigkeit aus der Bankfirma Haas und Weich in Frankfurt a. M. aus Gesundheitsrücksichten ins Privatleben zurück. Die Firma wird von den Herren Emil und Eduard Weich unbedeutend fortgeführt.

\* Halle a. S., 31. Dez. Der Mansfelder Kupferpreis wurde um 2 Mark auf 225-228 Mark per Doppelzentner ermäßigt.

\* Berlin, 31. Dez. Die Angaben von Dynamitminen aus Ginderalfa wird bei der hiesigen General Mining Finance Corporation als auf Irrtum beruhend angesehen. Es liegt anscheinend eine Verwechslung mit dem eben erfolgten Eintreffen einer bedeutenden Goldbarde vor, worüber aber ebenfalls nähere Nachrichten abzuwarten bleiben.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices. Includes sub-sections for 'Weizen heimisch', 'Roggen heimisch', 'Hafer heimisch', etc.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Reichsmark Wert.

Weizen preisfallend, inländischer Roggen unverändert, russischer fest. Gerste, Hafer und Mais fest.

Deutscher Reichsbank-Versammlung notiert bis auf Weiteres: in Barre zu Mt. 21.10 verpöht, ab Lager Mannheim, per 100 kg netto, in Bremen zu Mt. 9.80, unverpöht, ab Lager Mannheim.

Mannheimer Effektenbörse

Die Börse war auf allen Gebieten sehr fest; jedoch blieben die Umsätze beschränkt. Es notierten: Börs. Bank 103 G., Rhein. Kreditbank 144.90 bez. u. G., Süddeutsche Bank 117.80 G., Verein dem. Fabriken 339.50 G., Durlacher Holz-Aktien 268 G., Brauerei Eichbaum 145.50 G., Ludwigshafener Aktienbrauerei 247 G., Brauerei Schwarz, Speyer 126.50 G., 128 B. Mannheimer Lagerhaus 84.50 bez. u. G., Bad. Hofbrauerei-Aktien 1500 G., 1510 B., Zelluloseindustrie 144 G., Mannheimer Gummi- und Kautschukfabrik 144 G., Süddeutsche Traubenindustrie-Aktien 142 G., und Zellulosefabrik...

Table of stock prices under 'Börsennotierungen'. Columns include company names like 'Brennerei', 'Brauerei', 'Zellulose', etc., and their respective prices.

Table of bank and exchange rates under 'Banken, Wechsel, Transport, Industrie'. Columns include bank names like 'Reichsbank', 'Deutsche Bank', and various exchange rates.

Frankfurter Effektenbörse.

Table of Frankfurt stock market data, including 'Reichsbank-Diskont 7 Prozent', 'Börsennotierungen', and 'Aktien industrieller Unternehmungen'.

Berliner Effektenbörse.

Table of Berlin stock market data, including 'Berlin, 31. Dezember. (Schlußkurs)' and various stock prices.

Pariser Börse.

Table of Paris stock market data, including 'Paris, 31. Dezember. Anfangskurs' and various stock prices.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market data, including 'London, 31. Dez. (Telegr.)' and various stock prices.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Table of Marx & Goldschmidt stock prices, including 'Telegraphische Adressen', 'Provisionspreis', and various stock prices.

Verantwortlich: Herr Wolff, Schriftf. Reinketon und Fernschreiber: Fritz Kayler; Herr Volckers, Provinzial- und Gerichtssekretär: Mich. Schindler; Herr Beckmann, Schriftf. des Reichsanzeigers: Herr Krieger; Herr des Interimsteil und Geschäftsführer: Franz Richter; Druck und Verlag der Dr. G. Hass'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Direktor Ernst Müller.

Tagesneuigkeiten.

Ein fetter Fleischmarkt wird in Fairbanks abgehalten, einer am Chelonauf gelegenen Stadt des reichen Annonadistrikt in Alaska. Der Ort befindet sich hart an der Grenze der arktischen Zone und die durchschnittliche Wintertemperatur steigt wie auf der ganzen Yukonhalbinsel nicht über 10 Grad Kälte. In Fairbanks ist nun, wie ein Korrespondent der "Tribuna" berichtet, nur in den Wintermonaten Markt, und die Ausgaben für Einfuhr und Abfuhr fallen somit fort. Jedes geschlachtete Tier kommt in vorgetrocknetem Zustande zum Verkauf. In dieser Verfassung kann es sich Monate lang halten. Auf ihren eigenen eingefrorenen Weinen stützen die geschlachteten Tiere in Reih und Glied, und der Kunde kann sofort sehen, ob der Händler die gewünschte Fleischsorte hat. Man kann den Markt betreten und einen Stuten von einem Hör verlangen, den man vor einigen Monaten schon hat dort stehen sehen. In einer andern Ecke sieht man einen Ochsen stehen; hier und dort erblickt man auch eine Kuh, obgleich diese Art Fleisch in Fairbanks sehr selten ist. Jedes Tier in dieser einzigartigen Fleischfabrik sieht aus, als ob es am Leben wäre, und mer zum ersten Mal den Markt betritt, mag sich wundern, wie alle diese Tiere so freundlichlich behandelbar sind. Die Preise sind übrigens verhältnismäßig hoch, wenn man bedenkt, daß es an Wild in jener Gegend nicht mangelt. Anberreits haben in dem unwirtlichen Lande alle Dinge einen ungleich höheren Wert, weil fast alle Lebensmittel auf Hundeschritten und mit Ponnyperden von weitenweit entfernten Orten herangeführt werden müssen.

Die eigne Hochzeit vergessen. Aus London wird berichtet: Ein Fall von Vergesslichkeit, wie er denn doch nicht oft vorkommen dürfte, ereignete sich in der Gemeinde der St. Paulskirche, Brentford. Es war vereinbart worden, daß ein Brautpaar am Weihnachtstage zum Altar schreiten sollte, um feierlich den Bund fürs Leben zu schließen. Um 3 Uhr morgens traf auch die Braut mit ihren Angehörigen in der Kirche ein. Aber der Bräutigam war nirgends zu erblicken. So nahm die Gesellschaft Platz und wohnte einweilen mehreren anderen Hochzeiten bei. Als dann der Bräutigam aber immer noch nicht kam, sandte man einen Boten aus, den Vermählten zu suchen. Man fand den angehenden Gatten damit beschäftigt, mit Würstchen und Klöße und mit der Sorglosigkeit des Gerechten sein Frühstück zu verzehren. Seiner Gewohnheit gemäß war er um 6 Uhr aufgestanden, hatte gearbeitet und darüber seine eigene Hochzeit völlig vergessen. In dem die Braut in der Kirche harrete und schluchzte, sandte der angehende Ehemann nun hastig in die Zeitungsredaktion, sprang in eine Droschke, bat den Kutscher, doppelt so rasch zu fahren, und kam endlich atemlos in die Kirche gestürzt, wo er schließlich doch noch glücklich seine Braut zum Altar führen konnte.

Weiße Sklaven in Amerika. Aus Newyork wird berichtet: Vor den mannigfachen Erfahrungen, denen unerfahrene Einwanderer in Amerika ausgesetzt sind, ist schon oft gewarnt worden. Jetzt wird wieder ein Fall bekannt, in dem sieben Männer monatelang Zwangsarbeit verrichten mußten. Soeben sind diese Opfer glänzender Verprechungen nach Newyork zurückgekehrt. Im Oktober hatten sie mit der im Bau stehenden Norfolkins-Bahn Verträge abgeschlossen, durch die sie mit einem Lohn von zehn

Mark pro Tag als Schreiber engagiert wurden. Doller Hoffnungen reisten sie südwärts nach Virginia, von wo aus sie nach sechs Meilen durch bergige Tonnenswälder zu gehen hatten. Aber kaum waren sie am Ziel angekommen, als auch die Enttäuschungen begannen. Die Einwanderer wurden mit Negern zusammen eingewirtet, und als Schlafgelegenheit erhielten sie nichts als ein laches Holzstreu. Der Oberaufseher achtete auf keinen Protest; mit dem Revolver in der Hand zwang man sie, sich in einen Tunnel zu begeben und dort mit Hade und Schaufel zu arbeiten. Zwei von den Betroffenen gelang es, zu entfliehen. Aber kaum waren sie eine Meile gewandert, so wurden sie vom Sheriff eingeholt, verhaftet und zum Lager zurückgeführt; ein dritter, gleichfalls wieder erkrankter Flüchtling wurde ihnen zugesetzt. Am folgenden Tage schleppte man die drei 22 Meilen weit zum Sitz des Distriktschreibers; ohne daß man sie zu Worte kommen ließ, wurden sie zu zwangsständiger Anstellung verurteilt. Ein große Eisenkugel festgeschloffen, wurden sie an die Arbeitstätte zurückgeführt und mußten Steine brechen. Endlich gelang es einem der Gefesselten, heimlich einen Bericht an das Justizdepartement abzugeben. Einige Tage später erschien ein Staatsanwalt am Platze, der nach Prüfung der Sachlage die "Carolina Construction Company" den Sheriff und mehrere Beamte wegen Sklavenhalterei in den Anklagezustand versetzte. Der Gerichtshof von Charlotte, North Carolina, verurteilte die Angeklagten; die Gesellschaft zahlt 12000 Mark Strafe. Die Zahl der auf diese übliche Weise geschädigten Weissen wird auf mehr als 3000 beziffert; trotz aller Proteste hat man keinerlei Sicherheit, daß diese Vorkommnisse sich nicht wiederholen.

1907
Zwei Säulen tragen unser Glück: Gesundheit und Wohlstand!
Wer diese beiden Güter im Grossen will, der muss im Kleinen beginnen, bei den einfachen alltäglichen Dingen, die so unwichtig erscheinen und von denen doch unser Wohl und Wehe abhängt. Hierher gehört z. B. ein durchaus einwandfreies Hausgetränk, wie wir es in Kathreiners Malzkaffee haben. Der ausgezeichnete Gesundheits- und Genusswert des echten Kathreiners wird von der Wissenschaft einmütig anerkannt. Seine Billigkeit und Ausgiebigkeit ermöglichen ferner eine tägliche Ersparnis, die bei den heutigen teuren Zeiten doppelt beachtenswert ist. Wer Kathreiners Malzkaffee noch nicht kennt, der beginne darum das neue Jahr mit einem Versuch, welcher Gesundheit und Wohlstand in hohem Masse fördern und zu dauerndem Segen gereichen wird.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr!
J. G. Jakob Fassler
Hygienische Milchkuranstalt
Holzstrasse 9a. 68859

Restaurant Fürstenhaus
O 7, 12.
Unsere werten Gästen, Freunden u. Bekannten ein glückliches Neues Jahr!
Oscar Parche u. Frau.

Restaurant Klosterkeller, P 6, 1.
Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Wünsche zum Neuen Jahre!
Th. Becker u. Frau.

Frachtbliefe
Dr. B. Baas Buchdruckerei.
Kirchen-Ansagen.
Stadtmision.
Evangel. Vereinshaus, K 2, 10.
Schwefingerstadt, Trautweinstraße 19.
Redarstadt, Gärtnerstraße 17.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche.
Kathol. Pöcherhospital.
Kathol. St. Marienkirche.
Kathol. St. Michaelskirche.
Kathol. St. Petruskirche.

Haasenstein & Voelger AG
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P. 21.

Rudolf Mosse
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P. 21.

Sackbranche.
Junger Mann, per sofort oder später für Konzeption gesucht.
D. R. 2118 an Rudolf Mosse, Mannheim erbeten.

Vermischtes
Zum Bäckerbrotweiden empfiehlt sich Hr. Kaufmann mit hübscher Ausstattung.
Offerten unter Nr. 10200 an die Redaktion d. Anzeiger.

Berliner Pfannkuchen
feinste Qualität empfiehlt sich.
Georg Hettinger, Konditorei & Bäckerei.
Friedrichstraße 17, Telefon 1851.

Monogramme und Kunst-Stickeren
Zeichen-Atelier
Wülh. Haulle, S 2, 2.
Telephon 2304.

Verloren
ein Siegelring
mit Monogramm J. N. am Fingerring. Abzugeben gegen gute Belohnung 10199 Friedrichstraße 13, 3. St.

2 Hundertmarkscheine
wurden von einem armen Leibeigener in der Gegend von ... verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben 10178 Friedrichstraße.

Verloren
ein alter Stiefel.
J. H. Goldens Uhr mit Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung 10178 Friedrichstraße.

Van Houtens Cacao-Salon
04, 7, (Strohmarkt)
Rauchfreier, vornehm eingerichteter Erfrischungsaum.
Zum Besuch für Damen sehr geeignet.
Van Houtens Cacao Tassenweise verabfolgt. Jedemal frisch zubereitet. Feinstes Gebäck.

Trauerbriefe
Dr. B. Baas Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.



# Dresdner Bank

## A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Dresdner Bank	Aktienkapital	M. 180 000 000
	Reservefonds	„ 50 000 000
A. Schaaffhausen'scher Bankverein	Aktienkapital	„ 145 000 000
	Reservefonds	„ 33 000 000
	<b>M. 408 000 000</b>	

### Niederlassungen

#### Dresdner Bank:

Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., London.  
Hamburg, Bremen, Hannover, Mannheim, Nürnberg, München.  
Altona, Augsburg, Bautzen, Bückeburg, Chemnitz, Detmold, Emden, Fürth, Freiburg i. Br., Greiz, Heidelberg, Lübeck, Meissen, Plauen, Zwickau i. Sa.

#### A. Schaaffhausen'scher Bankverein:

Köln a. Rh., Berlin, Düsseldorf.  
Bonn, Cleve, Duisburg, Dülken, Emmerich, Grevenbroich, Krefeld, Kempen, Moers, Neuss, Odenkirchen, Potsdam, Rheydt, Ruhrort, Viersen, Wesel.

Sämtliche Niederlassungen, Wechselstuben und Depositenkassen beider Banken betreffen sich u. A. mit:

- Annahme von Depositionsgeldern zur Verzinsung;
- An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Devisen u. s. w.;
- Ausstellung von Cheks und Kreditbriefen;
- Diskontieren und Einziehen von Wechsela und Checks;
- Beleihung bür.-engängiger Wertpapiere und Versicherung gegen Kursverlust bei Auslösung;
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren;

sowie ferner mit der

### Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlostten Effekten.

Das Verzeichnis aller derjenigen Coupons, Dividendenscheine und verlostten Stücke, mit deren Einlösung beide Banken beauftragt sind, liegt an den Kassen aus.

In den

## Stahlkammern

werden eiserne Schrankfächer vermietet zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen etc. unter eigener Verschließung des Mieters oder zur Hinterlegung von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene Depots unter gesetzmäßiger Haftung der Bank.

### Bank- u. Privatgelder

auf I. u. II. Hypotheken zu vergeben.

**J. Zilles, Immobilien- und Hypothekengeschäft**  
Moltkestrasse 7. Telephon 876.

### Verlobungs-Anzeigen

Belegt schnell und billig

**Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

### Gas-Glühlicht-Ersatz- u. Reinigungsabteilung

unserem ersten Meister Herrn **Karl Solda** übertragen haben.

**G. Plass & Co.**  
Spezialhaus für Gas-Glühlicht-Üensilien.

Den werthen Kunden zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage von der Firma **G. Plass & Co.** die Glühlicht-Ersatz- und Reinigungsabteilung übernommen habe und daß ich das Vertrauen, welches obiger Firma entgegengebracht, auch zu erwerben zu wollen ein Bestreben sein soll, meine werthen Kunden nach allen Richtungen hin zu befriedigen zu helfen.

Schachtungsvoll  
**Karl Solda, U 1, 16.**

### Danksagung.

Allen denen, die anlässlich des Hinscheidens unseres treuen, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Oheims, des Herrn

## Friedrich Stoll

uns so wohlthuende Teilnahme bezeugten, und den vielen Freunden und Bekannten, die dem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, danken wir von ganzem Herzen.

Die in tiefer Trauer Hinterbliebenen.

Mannheim, Cincinnati-Ohio, } am 31. Dezember 1906.  
Karlsruhe, Neustadt a. H., }

### Saalbau Mannheim.

Heute Dienstag, den 1. Januar (Neujahrstag)

## 2 Grosse Variete-Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.

**Vollständig neues sensationelles Neujahr-Programm!**

In beiden Vorstellungen wird das gesamte Programm ohne Ausnahme aufgeführt u. zwar

### Bernhard Mörbitz

der bedeutendste Charakter-Komiker der Welt mit seinen neuesten Schlagern:

**Die 3 Alkohole**  
**Die Blumenlili**  
**Bauleichen in Kalau.**

Ferner:

**Annie Gärtner** Opern- u. Operetten-sängerin.  
**3 Bernhard's** Gynastischer Sensations-Akt.  
**The Namruys,** die musikalischen Zwerchfell-Erschütterer  
**The 7 Montrose** die besten Patietter-Akrobaten.  
**Die Soubretten-Königin**  
**Adele Moraw**  
vom K. u. Kgl. priv. Josefstädter Theater in Wien.  
**The great Bardinis** Comely-Jongleur-Akt.  
**Blo Tableaux,** die neuesten Bilder.

Passpartouts, Abonnements- u. Vereinskarten ungültig.  
Karten für diese Vorstellung nur zu haben bei Aug. Kremer, Pfälzer Hof und im Saalbau.  
Telephonische Bestellungen auf nummerierte Plätze werden Telephonisch entgegengenommen.

### Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 1. Januar 1907.  
Bei aufgehobenem Abonnement:  
7. Nachmittags-Vorstellung  
Zu ermäßigten Preisen.

## Prinzessin Taufendschön.

Waldschützchen in 6 Bildern von Heide Deme.  
Musik von Carl Ringler.  
In Szene gesetzt von Carl Neumann-Hoditz.  
Direktor: Ernst Günz.

Die neuen Dekorationen und die Arrangement der „Kulisse“ ist von Direktor Oskar Kretz, Bildhauer und Restaurator von Konstantin Jäger für 1000 Mark ab.

Kasseneröffnung 2 Uhr. Anfang 2 1/2 Uhr. Ende 5 Uhr.  
Nach dem 3. Bild findet eine größere Pause statt.

Dienstag, den 1. Januar 1907.  
26. Vorstellung im Abonnement D.

## CARMEN.

Romanische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy.  
Dramaturg: Camille Erlé. — Musik: Georges Bizet.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Nach dem 1. u. 3. Akt findet je eine größere Pause statt.

Erhöhte Eintrittspreise.

### Neues Theater im Hofgarten.

Dienstag, den 1. Januar 1907.  
Zum ersten Male

## Telephongehheimnisse.

Schwan in 3 Akten von Hermann Gundacker und R. J. Heimann.  
In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

In Oran. Hoftheater.  
Mittwoch, den 2. Jan. 1907. 27. Vorstellung im Abonnement.

## MIGNON.

Antoine 7 Uhr.

11,7a Kaiser-Panorama Bl. 7a  
nächst der Breitenstraße. 6 595  
Neu! Neu!  
Wanderung durch Paris.  
Geöffnet vormittags von 9-12  
nachmittags 2-10 Uhr.

### Mannheimer Apollo Theater

G. m. b. H. 68862  
General-Direktion: J. Lussmann.

Dienstag, 1. Januar: Einquartierung  
nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)  
abends 8 Uhr Einquartierung

Mittwoch, 2. Januar: Einquartierung  
abends 7 1/2 Uhr

Donnerstag, 3. Jan.: Einquartierung  
abends 7 1/2 Uhr

Freitag, 4. Januar: Einquartierung  
abends 7 1/2 Uhr

Sonntag, 6. Januar: **Première:**  
**Die Hochzeitsnacht.**

Alle Anforderbereitungen werden jederzeit unter Telefon Nr. 1924 und 1925 entgegengenommen.  
Im Café-Restaurant u. American Bar „Apollo“ täglich Konzerte der ungarischen Magnaten-Kapelle.

### Käufer oder Teilhaber

ich und verbinde mich für sechs gute Weibchen aller Pranken und D. sehr leichter Art, ohne Provision, durch

## Albert Müller, Sorbörne,

Rallstr. 107.  
Zahlreiche Gefolge! Ohne Konkurrenz!  
Scheid- und studierte sechs Weibchen tohrentzeit

